

Das zweite Ressourcen Forum Schweiz findet am 25. Oktober 2018 in Dübendorf statt

Am 25. Oktober 2018 wird zum zweiten Mal das Ressourcen Forum Schweiz an der Empa-Akademie in Dübendorf durchgeführt. Die diesjährige Ausgabe des Forums steht unter dem Titel «Wissenschaft, Wirtschaft und Städte gemeinsam für mehr Ressourceneffizienz».

Die Thematik der Ressourceneffizienz steht im Zentrum der Diskussionen am Ressourcen Forum Schweiz. Dabei dreht sich alles um die Frage, wie die Schweiz und ihre Städte in Zukunft rohstoffeffizient werden können. Das zweite Ressourcen Forum Schweiz klärt, was mit dem Begriff gemeint ist, wo die Schweiz und ihre Städte stehen und wie diese einen effizienteren Umgang mit Ressourcen erreichen können. Unter Einbezug von Referentinnen und Referenten aus Wirtschaft, Forschung, Politik, öffentlicher Verwaltung und NGOs werden die folgenden Themen diskutiert und bearbeitet:

- Kreislaufwirtschaft in der Baubranche – ein Forschungsschwerpunkt des Nationalen Forschungsprogramms 'Nachhaltige Wirtschaft' NFP 73
- Simulationsspiel Post-Fossil Cities – ein Projekt der Empa und des NFP 73
- Efficiency Leaders: «Wie Firmen voneinander profitieren können» - Reffnet.ch
- Innovationen im Gebäudebereich mit Besichtigung des NEST Projekts an der Empa, sowie des Hunziker Areal in Oerlikon*
- Präsentationen jener Netzwerke in der Schweiz, die sich bereits mit dem Thema beschäftigen

Folgende Expertinnen und Experten werden referieren: Karine Siegwart (BAFU), Brigitte Buchmann (Empa), Gunter Stephan (Nationales Forschungsprogramm 'Nachhaltige Wirtschaft' - NFP 73), Jacky Gillmann (Losinger Marazzi), Michael Pöll (Stadt Zürich), Catherine de Wolf (EPFL), Frank Heinlein (Werner Sobek Group GmbH), Marco Grossmann (ecos, Circular Cities Switzerland), Xaver Edelmann und Mathias Schluep (beide WRF) und Barbara Dubach (NFP 73 "Nachhaltige Wirtschaft", engageability).

«Die Ressourcenwende, d.h. der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen, ist weltweit unter dem Titel „Ressourceneffizienz“ auf der Agenda - sowohl bei der UNO, der OECD, der EU aber auch bei G7 und G20. Die Schweiz als eines der Länder mit dem höchsten Pro-Kopf-Verbrauch von Rohstoffen und gleichzeitig rohstoffarmes Land muss sich mit der Thematik auseinandersetzen. Das Ressourcen Forum Schweiz bietet dazu eine Plattform für Wirtschaft, Forschung, Politik, öffentliche Verwaltung und NGOs», sagt Xaver Edelmann, Vize-Präsident des WRF.

Ziel des Ressourcen Forums Schweiz ist, Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Wirtschaft und Politik sowie Akteure aus Forschung, öffentlichen Verwaltung und NGOs zu vernetzen. Die Förderung von Allianzen soll zu innovativen und effektiven Lösungen in Effizienz und Suffizienz der Rohstoffnutzung bei Konsumentinnen und Konsumenten, Produzentinnen und Produzenten und der Abfallwirtschaft führen.

Das Ressourcen Forum Schweiz ist eine Initiative einer breit gefächerten Gruppe von Organisationen, die wichtige schweizerische Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft vertreten. Dazu gehören:

- a+, die Akademien der Wissenschaften Schweiz
- das BAFU, die Umweltfachstelle des Bundes, zuständig für die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen in der Schweiz
- ecos, ein Beratungsunternehmen, welches Organisationen bei Projekten zur nachhaltigen Entwicklung unterstützt
- die Empa, das interdisziplinäre Forschungsinstitut für Materialien- und Technologieforschung
- ESM, eine Schweizer Non-Profit-Organisation, die Forschung und Entwicklung im Bereich kritische Metalle und seltene Erden unterstützt
- engageability, ein Unternehmen, das Denkanstösse für profit und non-profit Organisationen liefert damit eine nachhaltige Strategie zum Wohle aller Anspruchsgruppen verfolgt werden kann
- NEROS, eine unabhängige Organisation und neutrale Plattform für Entwicklungen im Zusammenhang mit primären und sekundären mineralischen Rohstoffen der Schweiz
- NFP 73, das Nationale Forschungsprogramm "Nachhaltige Wirtschaft: ressourcenschonend, zukunftsfähig, innovativ" (NFP 73) erarbeitet Grundlagen für eine nachhaltige Wirtschaft
- öbu, das Schweizer Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften und Global Network Partner des World Business Council for Sustainable Development WBCSD
- Reffnet.ch, der Verein Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz trägt durch innovative Lösungen dazu bei, die Umweltbelastung und die Rohstoffabhängigkeit von Schweizer Firmen zu reduzieren
- SATW, die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften ist das bedeutendste Expertennetzwerk im Bereich Technikwissenschaften in der Schweiz und im Kontakt mit den höchsten Schweizer Gremien für Wissenschaft, Politik und Industrie
- SQS, die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme ist die führende Schweizer Organisation für Zertifizierungs- und Bewertungsdienstleistungen
- das WRF, ein unabhängige internationale Non-Profit-Organisation, die als Plattform für den Wissensaustausch über Ressourcenmanagement dient

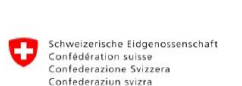
Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung sind zu finden unter:

<https://www.wrforum.org/rf-ch-2018/>



**Links: NEST: Im modularen Forschungs- und Innovationsgebäude der Empa und Eawag werden neue Technologien, Materialien und Systeme im Gebäudebereich unter realen Bedingungen getestet, erforscht, weiterentwickelt und validiert. © Empa*

Rechts: Hunziker Areal: Stellt ein Beispiel der 2000 Watt Gesellschaft dar, dass Wohnen, Leben und Arbeiten in sich vereint. © Ursula Meissen



Bundesamt für Umwelt BAFU
Office fédéral de l'environnement OFEV
Ufficio federale dell'ambiente UFAM
Uffizi federal d'ambient UFAM



Empa
Materials Science and Technology

satw it's all about technology



73 NRP
Sustainable Economy
National Research Programme

Reffnet.ch
Netzwerk Ressourceneffizienz Schweiz



ea engageability
engage and
inspire opportunities

Der Verband für
nachhaltiges Wirtschaften
öbu



ecos

SQS